



## Bahnübernahme geplant

Als Auftakt der Übernahme der Patscherkofelbahnen soll die Pendelbahn an die Stadt Innsbruck gehen. Seite 30 Foto: Böhm



Der Vans-Penken-Park in Mayrhofen ist am 25. und 26. Jänner Schauplatz des Zillertal Völley Rälley Contests.

Fotos: Matt McHattie

## Die Deserteure vom Vomperloch

**Vomp, Gnadewald** – „Ich verstehe nicht, warum ich Menschen erschießen soll, die mir nicht im Wege sind.“ Dieser Satz stammt von einem damals 29-jährigen Soldaten, der 1944 – nach einem Fronturlaub, um Landwirtschaftshilfe zu Hause in Tirol zu leisten – nicht zur Wehrmacht zurückkehren wollte.

„Am 15. Oktober hätte ich wieder einrücken müssen, an diesem Tag ging ich in das Vomperloch“, erinnerte sich der Mann fast 60 Jahre später in einem Gespräch mit dem Historiker Peter Pirker. Der Wehrmachtsdeserteur wurde von drei Männern, die ebenfalls desertiert waren und sich zum Teil bereits seit dem Frühsommer 1943 in dem wilden und unwirtlichen Seitental des Innals versteckt hielten, aufgenommen. Die Gruppe wuchs bis Kriegsende weiter, sodass sich im April 1945 bis zu 20 Personen in zwei Lagern versteckt hielten. Unterstützung erhielt die Gruppe aus der Bevölkerung, meist ohne direkt Kontakt mit ihnen zu haben. So wurden etwa an bestimmten Stellen des Tals Lebensmitteldepots angelegt, die von Zeit zu Zeit

von Helfern wieder aufgefüllt wurden. Das Deserteurslager befand sich an einer unzugänglichen Stelle an den steil abfallenden Nordflanken des Vomperlochs. Dort hatten die Männer in den Hang hinein eine Höhle gegraben und diese mit Holz verkleidet. In diesem Erdloch blieben die Deserteure fast zwei Jahre lang unentdeckt.

Unmittelbar nach Kriegsende wurden die Männer als Beispiel des österreichischen Widerstandes gelobt. Eine Sicht, die sich mit der Rückkehr der Tiroler Kriegsgefangenen wandelte. Nun galten die Deserteure plötzlich als „Drückeberger“ und über die Ereignisse wurde der Mantel des Schweigens gebreitet. Und bis heute kaum gelüftet, wie der Leiter des Gemeindemuseums Absam, Matthias Breit, weiß. „Die Wehrmachtsdeserteure im Vomperloch gehörten zu den größten der historischen Forschungsgruppen in Österreich.“

Pirker berichtet morgen um 20 Uhr im Absamer Gemeindemuseum über seine Recherchen zur Deserteursgruppe im Vomperloch. (np)



Im Vordergrund der Blick von Nordosten ins Vomperloch. Im Hintergrund ist das Innal, ganz rechts Innsbruck zu erkennen. Foto: Google Earth

## Die Ästhetiker machen nur noch kleinere Sprünge

Der Snowboard-Verein zieht sich von Großveranstaltungen zurück: Jetzt setzt man auf Nachwuchsförderung und Rennen im Zillertal.

Von Michael Mader

**Mayrhofen** – Aller guten Dinge sind drei? Manchmal eher nicht. Mit dieser Aussage lässt der weithin bekannte Verein Ästhetiker mit Sitz in Mayrhofen aufhorchen: Nachdem bereits der legendäre Wängl Tängl im Jahre 2012 mit dem zehnten Jahrestag seinen letzten Auftritt im internationalen Snowboardzirkus hatte, wird auch der Winter Mäsh, der heuer erneut in Saalbach stattfinden hätte sollen, abgesagt.

„Äußere Umstände lassen den Ästhetikern keine andere Wahl“, gibt sich Communications-Manager Pia Schroeter gegenüber der *Tiroler Tageszeitung* wortkarg. Durchgesickert ist, dass die Absage nicht nur finanzielle Gründe hat. „Wir haben bis zur letzten Minute alles in unserer Macht Stehende versucht, um den Event zu realisieren. Man muss aber wissen, wann es an der Zeit ist, loszulassen“, erklärt Rudi Kröll, Geschäftsführer des Ästhetiker-Vereins.

Jetzt konzentriert sich der Verein voll auf die Förderung des regionalen und nationalen Snowboard-Sports. Mit der

Zillertal Völley Rälley hosted by Ride Snowboards haben die Ästhetiker diesen Winter erstmals eine Amateur-Contest-Serie mit vier Tourstops im Zillertal organisiert.

Zwei davon wurden bereits erfolgreich abgehalten: Nach den Betterparks in Hintertux und Hochzillertal steht am 25. und 26. Jänner mit dem Action-Park Zillertal Arena der dritte Bewerb auf dem Programm. „Ob Kids, Rookies, Amateure, Mädels, Pros oder Legenden, bei der Zillertal

Völley Rälley startet jeder in seiner Kategorie, ganz egal ob die eigene Freestyle-Karriere erst mit diesem Event beginnt oder die alten Trophäen in der Glasvitrine bereits verstaubt sind“, sagt Schroeder. Bei allen vier Stationen sammeln die Teilnehmer Punkte für das Tour-Ranking. Neben kostenlosen Coaching Sessions und gratis Ride-Snowboard-Test steht bei jedem Tourstop ein offener Slopestyle-, Big-Air- oder Rail-Wettbewerb auf dem Programm.

Aber auch die Kinder sind den Ästhetikern ein Anliegen: Bei den wöchentlichen Shredschooll-Workshops in der Zillertal Arena und in Nassfeld sowie den Ästhetiker Shred Däys am Hintertuxer Gletscher stehen die Nachwuchsförderung und die Weitergabe von Tipps und Tricks an junge Talente im Vordergrund.

Das Snowboarden wurde im Zillertal schon immer großgeschrieben. Einige der weltbesten Pros, darunter Tom „Beckna“ Eberharter, Wolle Nyvelt oder Werni Stock sind hier aufgewachsen. „Nicht ganz ohne den Einfluss der Ästhetiker blickt die Region heute auf über zehn Jahre Contest-Geschichte auf höchstem sportlichen Niveau zurück“, weiß Schroeder.

Ganz aufgeben wollen die Ästhetiker aber noch nicht: „Sollten die äußeren Umstände, die Location und Partner wieder passen, so wird es auch wieder einen großen Ästhetiker-Event geben. An Ideen, die Progression des Snowboardens voranzutreiben, mangelt es uns ja nun wirklich nicht“, sagt Steve Gruber, Präsident des Vereins.



Im Betterpark in Hintertux wurde der Snowboardnachwuchs von Mitgliedern des Vereins Ästhetiker geschult.

### Kommentar

## Intakter Inn

Von Helmut Wenzel

Bald versorgen GKI, Kaunertalkraftwerk Ausbaustufe II und das Laufkraftwerk Prutz-Imst rund 400.000 Haushalte mit Strom. Die Produktion hat ihren Preis, es geht nicht nur um Bau- und Instandhaltungskosten. Landeck leidet am Niedrigwasser des Inn. Touristiker plädieren wiederholt für ein breites, mit grünem Wasser gefülltes Flussbett. Petrijünger müssen zur Kenntnis nehmen, dass der Schwallbetrieb eine natürliche Fischpopulation nicht zulässt. Die Kraftwerksbetreiber versprechen nachhaltige Verbesserungen im Raum Landeck – ab Inbetriebnahme des GKI. Im Moment fällt es schwer, an einen intakten Inn wie zu Zeiten des Paznauner Malers Josef Pfeifer (19. Jahrhundert) zu glauben.

Mehr zu diesem Thema auf Seite 30



### TONI

## Lei lei

„Keine Krise, keine Vertrauensfrage, kein Rücktritt – zumindest für Parteichef Spindelegger ist in da ÖVP alles beim Besten. A kloares Signal, dass da Fasching langsam auf sein Höhepunkt zuasteuert.“



### KURZ ZITIERT

„Ob das eine große Errungenschaft ist, möchte ich infrage stellen.“

Helmut Kritzinger  
Der Obmann des Tiroler Seniorenbandes über die Homoehe.

### LAWINENWARNDIENST

Es herrschen zunehmend recht günstige Tourenverhältnisse. Die Lawinengefahr ist inzwischen verbreitet von der Seehöhe abhängig und unterhalb der Waldgrenze meist gering, darüber mäßig.

### Allgemeine Gefahrenstufe

auf Basis des gestrigen Lageberichts



Entwicklung der letzten Tage

2 2 2 2 2  
Fr Sa So Mo Di

Weitere Informationen auf [lawineinfo.gv.at](http://lawineinfo.gv.at)

### SO FINDEN SIE

Termine..... Seite 36  
Kinoprogramm ..... Seite 37  
Wetter und Horoskop ..... Seite 38

Mail Lokalredaktion..... lokal@tt.com  
Telefon TT-Club ..... 05 04 03 - 1800  
Telefon Abo ..... 05 04 03 - 1500  
Fax Service ..... 05 04 03 - 3543